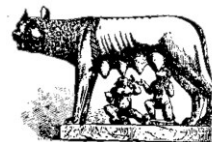




AMICI



FREUNDE
DER HUMANISTISCHEN BILDUNG COBURG E.V.

Coburg, im Mai 2011

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Der Verein *Freunde der humanistischen Bildung* lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend mit Lichtbildern ein.

Am

Freitag, dem 13. Mai 2011,

spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

Dr. E. Marianne Stern

über das Thema

Martial XIV, 94: Überlegungen eines Glasbläfers



Es geht um ein zweizeiliges Epigramm des römischen Dichters Martial (1. Jh. n.Chr.), dessen Witz bisher von keinem Übersetzer oder Kommentator verstanden wurde. Glasbecher rühmen sich, mutiger zu sein als Becher aus Silber.

Nichts ist für einen Witz so tödlich wie die Notwendigkeit ihn zu erklären, und doch kann ein Witz nur verstanden werden, wenn man die beabsichtigten Assoziationen mit hinein hört. In unserem Fall muss der Leser etwas über die Eigenschaften von Glas und Silber wissen, und außerdem eine Ahnung davon haben, was über diese Materialien zu des Dichters Zeiten bekannt war.

Der Vortrag hat drei Teile. Zuerst machen wir Lateinstunde und analysieren das Epigramm Wort für Wort um herauszufinden, was es eigentlich besagt. Als Zweites untersuchen wir die Becher aus der Sicht eines

Glasbläfers und ermitteln die Technik ihrer Herstellung. Schließlich befragen wir den archäologischen Befund und versuchen festzustellen, wie die im Epigramm beschriebenen Gefäße – wie das abgebildete Rhyton – in Wirklichkeit aussahen.

Dr. E. Marianne Stern zählt weltweit zu den führenden Experten auf dem Gebiet des antiken Glases. Sie hat viele Bücher und Artikel verfasst, darunter *Frühes Glas der alten Welt* (Ostfildern 1994). Ihre archäologischen Forschungen zeichnen sich aus durch die ungewöhnliche Kombination von klassischer Philologie und praktischer Erfahrung in der Glaswerkstatt. Sie hat in Leiden (NL) und Ann Arbor (U.S.A.) gelehrt und war zuletzt Curator of Ancient Glass am Toledo Museum of Art.

Wir bitten um einen möglichst zahlreichen Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl